



Inhalt

Vorwort	1
Beratungsarbeit	2
Gruppenarbeit	3
Qualitätssicherung	3
Prävention und Projekte	4

donum vitae

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangere

Wittekindstr. 6

27793 Wildeshausen

Tel.: 04431 - 73220

Fax: 04431 - 9817529

E-Mail: wildeshausen@donumvitae.org

Internet: www.donumvitae-wildeshausen.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Do.: 9.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Außenstelle Ganderkeseer Ring 14

27777 Ganderkeseer

Tel.: 04222-942033

Öffnungszeiten:

nach telefonischer Vereinbarung

Jahresbericht 2016

donum vitae Wildeshausen e.V.

Schwangerschaftsberatungsstelle anerkannt nach § 219 StGB

Vorwort

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

mit diesem Jahresbericht möchten wir Sie wieder an unserer Arbeit teilnehmen lassen.

Während die Beraterinnen im direkten Kontakt mit den schwangeren Frauen stehen, sieht

der Vorstand seine vorrangige Aufgabe darin, gute Rahmenbedingungen gelingender Beratungsarbeit zu schaffen. Dazu gehört neben dem Augenmerk auf die Qualität und Reflexion der

Arbeit die finanzielle Absicherung der Beratungsstelle.

Die Grundversorgung leistet das Land Niedersachsen. Dankenswerterweise unterstützen uns



Die Vorstandsmitglieder:

von links: Evelyn Goosmann (Beizitzerin), Hannelore Wappler (Kassenwartin), Christa Heimermann (1. Vorsitzende), Karin von Elbwart (Beizitzerin), Claudia Olberding (2. Vorsitzende)

Foto: privat

**Trotz allem
unseren Weg gehen,
miteinander planen,
füreinander da sein,
glauben,
dass Neues möglich wird.**

(Max Feigenwinter)

der Landkreis Oldenburg und die Stadt Wildeshausen. Wichtig sind für unseren Verein auch die vielen Spenden und Mitgliedsbeiträge, die uns immer wieder neu motivieren zum Weitermachen.

Eine Daueraufgabe bleibt die Werbung neuer Mitglieder, die unseren Verein nach außen mittragen und ihm ein Gesicht verleihen.

Darum danken wir allen, die unsere Beratungsstelle mit Aktionen, Spenden und Mitgliedsbeiträgen finanziell unterstützen und auf diese Weise die wertvolle Arbeit unserer Beraterinnen gewährleisten.

Herzlichen Dank,

der Vorstand



Unsere Beratungsarbeit

Anzahl der Beratungen:

Gesamtzahl der Beratungsfälle :	467
davon Beratungen nach dem §219:	56
sexualpäd. Präventionsveranstaltungen:	21

zusätzliche Tätigkeiten:

Gruppenberatungen (Mutter/Kind-Gruppen):	21
Projekte:	7
Informationsveranstaltungen:	7
Sonstige Vernetzung:	13

Die Gesamtzahl der durchgeführten Beratungen ist im Vergleich zum Jahr 2015 um 34% gestiegen. Dabei ist der Anteil ratsuchender Frauen deutscher Nationalität relativ gleich geblieben. Die Fallzahlsteigerung ist auf den Zuzug von Frauen mit einem Fluchthintergrund sowie in gleicher Anzahl auf rat- und hilfesuchende Frauen aus Osteuropa zurückzuführen.

Das niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie hat unserer Beratungsstelle eine Erhöhung um 10 Wochenstunden bewilligt, sodass wir dem erhöhten Beratungsaufkommen gerecht werden konnten.

Nationalität:

Deutsch:	246
Syrisch:	67
Bulgarisch:	66
andere Nationalität	109

Bei den Beratungen, zu denen wir Übersetzerinnen hinzuziehen müssen, sind wir froh über das Landesprojekt „Worte helfen Frauen“. Auch die Unterstützung durch den Sprachmittlerpool des Landkreises Oldenburg ist uns eine große Hilfe.

Schwangerenkonfliktberatung nach §218/219 StGB

Ein Teil der Frauen, die unsere Beratungsstelle aufsuchten, erwog einen Schwangerschaftsabbruch. Auf Wunsch wurde über die erfolgte Beratung ein Beratungsnachweis ausgestellt.

Gründe für einen Schwangerschaftskonflikt (Mehrfachnennungen möglich)

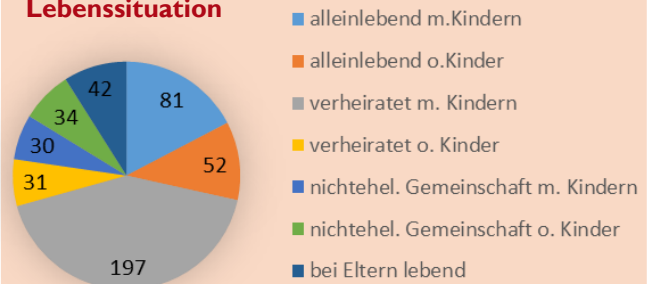
	in 2015	in 2016
Kein Kinderwunsch/ abgeschl. Familienpl.	85%	87%
finanzielle Gründe	65%	64%
psychische Gesundheit/Überforderung	48%	48%
Körperliche Gesundheit/Überforderung	58%	64%
berufliche Gründe	47%	48%
Situation als Alleinerziehende	34%	36%
Ablehnung der SS durch Kindsvater	43%	38%
partnerschaftliche Gründe	35%	42%
soziale Unsicherheit	43%	52%
Erhalt des Lebensstandards	12%	12%
Gründe in der Wohnsituation	15%	34%
Altersgründe: zu jung	24%	26%
Altersgründe: zu alt	15%	10%
Schule/-Studium/Ausbildung	17%	12%
familiäre Gründe	24%	26%

Häufigste Beratungsthemen

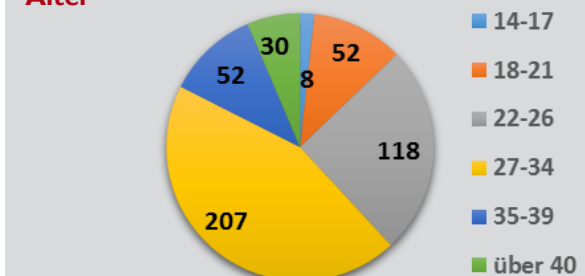
(Mehrfachnennungen möglich)

	in 2015	in 2016
Soziale Fragen/Leistungen	65%	64%
Schwangerschaft/Geburt	54%	40%
Vermittlung von finanziellen Hilfen	33%	49%
Rechtsansprüche und Behördenkontakte	25%	33%
Sexuelle Fragen, Familienplanung	24%	32%
Beratung von Partner/Familie	10%	22%
Vermittlung von Sachleistungen	18%	18%
Partnerschaftskonflikte	10%	6%
Folgen eines Schwangerschaftsabbruch	16%	11%

derzeitige Lebenssituation



Alter





Vertrauliche Geburt

Am 1. Mai 2014 trat das „Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt“ in Kraft. Keine schwangere Frau soll ihr Kind mehr allein und heimlich zur Welt bringen müssen. Das birgt zu große Gefahren für Mutter und Kind. Schwangere in solch großer Not haben die Möglichkeit, in anerkannten Beratungsstellen vor, während und nach der Schwangerschaft vertraulich und geschützt Hilfe zu suchen. Unsere Bera-

tungsstelle kann auf Wunsch der Frau zum Verfahren einer vertraulichen Geburt informieren, sie durch die Geburt begleiten und darüber hinaus beraten. In 2016 hat sich eine Frau mit dem Wunsch nach einer vertraulichen Geburt an unsere Beratungsstelle gewandt. Nach Beratung und in guter Zusammenarbeit mit dem Klinikum Johanneum sowie dem Jugendamt des Landkreises Oldenburg konnte diese Frau ihr Kind im Rahmen einer vertraulichen Geburt zur Welt bringen.

Vermittlung von finanziellen Hilfen und Sachleistungen

In diesem Jahr nahm die Vermittlung von Geldern der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ einen sehr zeit- und arbeitsintensiven Rahmen, besonders bei Antragstellerinnen mit Sprachbarrieren, ein.

Von 155 Anträgen, die über unsere Beratungsstelle gestellt wurden, bewilligte die Bundesstiftung 139 Anträge mit

einer Gesamtsumme von 59.800,00€.

Darüber hinaus stellten 75 Frauen Anträge auf Kostenübernahme an den Verhütungsmittelfond des Landkreises Oldenburg. Insgesamt wurden 6.359,45€ bewilligt.

In besonderen Einzelfällen können wir auf weitere Stiftungen zurückgreifen.

Außenstelle Ganderkesee

Aufgrund der vielfältigen Aufgaben in der Hauptstelle beschränken wir die Öffnungszeiten der Außenstelle auf ein bis zweimal im Monat. Für 2016 verzeichneten wir dort eine Fallzahlsteigerung um 59%, begründet durch eine steigende Anzahl von hilfesuchenden schwangeren Frauen

mit Migrationshintergrund. Der Großteil der Frauen wünschte eine allgemeine Schwangerenberatung. Weitere Aufgabenfelder in Ganderkesee sind die Beratungen nach dem §219 sowie die Vermittlung der Kostübernahme für Verhütungsmittel.

Gruppe der Alleinerziehenden und jungen Mütter

Seit über 10 Jahren existiert die Gruppe der alleinerziehenden und jungen Mütter. Die ersten Kinder sind "flügge", neue sind "hineingeboren worden", einige der Mütter haben eine Arbeit aufgenommen oder eine Ausbildung be-

gonnen – es ist Bewegung in der Gruppe wie im richtigen Leben! Zu den 14-tägigen Frühstücksrunden kommen bis zu 8

Mütter, teilweise mit ihren Kindern, um sich über Aktuelles auszutauschen und gegenseitig Rat zu holen und zu geben.

Eine besondere Aktion 2016 war der Walderlebnistag Anfang Juni am Blockhaus Ahlhorn. Zusammen mit dem Erlebnis- und Waldpädagogen Hajo Schilberg verbrachten 8 Frauen und 16 Kinder im Alter von 3 Monaten bis 13 Jahren bei strahlendem Sonnenschein einen ganzen Tag im

Wald. Dies bedeutet, ein Waldsofa zu bauen, den Wald nach besonderen Dingen zu erkunden, Vögel und Pflanzen erklärt zu bekommen, einen Kletterparcour mit Seilen zwischen den Bäumen zu errichten und auf Campingkochern das Mittagessen für die ganze Gruppe zuzubereiten.

Am Nachmittag waren sich alle einig: ein wunderschöner Tag – viel zu schnell vergangen – und auf jeden Fall wiederholen.



Annette Ueberschär
(Dipl. Psychologin)
Leiterin der Gruppe
der Alleinerziehenden
und Jungen Mütter





Qualitätssicherung

Die Qualität unserer Beratungsarbeit wird durch regelmäßige Teamsupervision und Fortbildungen gesichert.

Die Beraterinnen nahmen an zwei Regionalkonferenzen der donum vitae Beratungsstellen Niedersachsen West sowie an einer Fortbildung und Konferenz der donum vitae Beratungsstellen Niedersachsen teil.

Sabine Bernhold und Brigitte Meyer-Tönjes nahmen an der Fortbildung „Geflüchtete Mädchen und Frauen – Gesundheit, Versorgung, Perspektiven“ teil.

Prävention und Projekte

In 21 Präventionsveranstaltungen informierten wir über Themen wie „Pubertät“, „Freundschaft und Partnerschaft“, „Liebe und Sex“, „Verhütung“ und „Schwangerschaft“ in verschiedensten Klassen, Schulformen und Gruppen. Als externe Fachkräfte gestalteten wir pro Präventionsveranstaltung zwei Unterrichtsstunden und arbeiteten anschließend in geschlechtshomogenen Gruppen.

Neben Informationsvermittlung ist uns die unterstützende Kompetenzförderung bei der Entwicklung von Einstel-

Ausblick

Auch in 2017 erwarten wir ein höheres Beratungsaufkommen als in den Vorjahren.

Bei den finanziellen Hilfen erwarten wir einen steigenden Bedarf, auch bei unseren deutschen Klientinnen. Bei den Beratungen zu Schwangerschaft und Geburt in Deutschland sowie im Kontext von Familienplanung finden wir große, kulturell bedingte Unterschiede im Vorwissen. Für viele unserer Klientinnen mit Fluchthintergrund sowie der Arbeitsmigrantinnen aus Osteuropa sind Überlegungen zu

Ohne Hilfe geht es nicht

Ein großes „Danke schön“ geht an alle, die uns großzügig mit Babybekleidung, Bettchen, Kinderwagen, Autositzen usw. bedacht haben. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin, Frau Michaela Blömer, sammelt und sortiert die Dinge für uns. Immer wieder erreichen uns Hilferufe von Frauen, die kurz vor der Entbindung stehen und noch keine Ausstattung für ihr Baby haben. Dank der Spenden können wir dann helfen. An 78 Familien haben wir im Jahr 2016 Sachleistungen ausgegeben.

Wir sind auf jede Spende angewiesen. Besonders genannt sei unsere Gruppenarbeit, die ausschließlich durch Spenden ermöglicht wird.

Spendenkonto: donum vitae Wildeshausen e.V.

Volksbank Wildeshauser Geest eG

IBAN: DE90 2806 6214 0019 5189 00

BIC: GENODEFIWDH

(Spendenbescheinigungen möglich)

Sabine Bernhold besuchte die Fachvorträge „Umgang mit traumatisierten Kindern“ und „Arbeit mit unsicheren Eltern“.

Unsere Beratungsstelle ist in den Arbeitskreisen Schule trifft Beratung, Arbeitskreis Mädchenarbeit, Arbeitskreis der Schwangerenberatungsstellen in Stadt und Landkreis Oldenburg und im Arbeitskreis Frühe Hilfen des Landkreises Oldenburg vertreten.

lungen und Verhaltensweisen besonders wichtig.

Das Projekt „Babybedenkzeit“ wurde zweimal durchgeführt. In diesem Projekt haben junge Männer und Frauen die Möglichkeit sich intensiv mit dem Thema „Mutter/ Eltern sein“ auseinanderzusetzen.

In Zusammenarbeit mit der Integrationsfachkraft der Stadt Wildeshausen sowie den Mitarbeiterinnen der Treffpunkte „Mittendrin“ führten wir 5 Einheiten im Rahmen des Projektes „Elternschule Storchennest“ durch.

diesem Thema Neuland. Neben den sprachlichen Herausforderungen ist auch ein besonderes Maß an Feinfühligkeit, Organisation und kreativem Handeln gefordert. Diese kultursensible Beratung sowie eine gute Vernetzung mit anderen Organisationen werden uns im Jahr 2017 besonders beschäftigen. Aufgrund der durch die Stundenerhöhung erweiterten zeitlichen Möglichkeiten können wir dem auch gerecht werden.



Brigitte Meyer-Tönjes
Dipl. Sozialpädagogin
(links)

Sabine Bernhold
Dipl. Sozialpädagogin
(rechts)

In der Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle in Wildeshausen arbeiten die Dipl. Sozialpädagoginnen Frau Sabine Bernhold und Frau Brigitte Meyer-Tönjes mit je 17,5 Wochenstunden. Frau Bernhold ist auch für die Außenstelle in Ganderkesee zuständig.